

Jahresbericht 2022



Impressum**Herausgeberin:**

Gemeinde Planken
gemeinde@planken.li
www.planken.li

Gestaltung:

beck grafikdesign est., Planken
www.beck-grafikdesign.li

Fotos:

Gemeindeverwaltung
Gemeindekommissionen
Kleinschule Planken
Josef Biedermann
Julian Konrad

Druck:

Gutenberg AG, Schaan
www.gutenberg.li

Umschlag:

Der neue Wanderweg zwischen Schindler und Geisegg.

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort		
5	Gemeinderat		
	Projekte		
6	Trottoirerweiterung Dorfstrasse		
7	Erneuerung Sitzbänke auf dem Hoheitsgebiet		
8	Erneuter Anlauf für ein Gasthaus-Projekt		
10	Gemeinderichtplan-Umsetzung dauert weiterhin an		
	Kommissionen		
11	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission		
12	Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission		
14	Kommission Dorfleben		
17	Friedhofskommission		
17	Kirchenkommission		
18	Gesundheitskommission		
19	Kulturkommission		
20	Jugendkommission		
22	Seniorenkommission		
24	Gemeindeschulrat		
		Verwaltung	
		25	Gemeindebauverwaltung
		26	Wasserversorgung
		27	Landwirtschaft
		28	Alpwirtschaft
		29	Forstverwaltung
		30	Abfallentsorgung
		31	Kleinschule Planken
			Einwohnerschaft
		35	Zivilstandsmeldungen und Jubiläen
		38	Jungbürger und Statistik
		39	Kontakte Gemeindeverwaltung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Mit dem Jahr 2022 ist nach 2020 und 2021 ein weiteres aussergewöhnliches Jahr zu Ende gegangen. Die Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen konnten aufgehoben werden und ermöglichten ein Dorfleben ohne Einschränkungen. Schon kamen jedoch mit dem Konflikt in der Ukraine und der drohenden Energieversorgungskrise neue Herausforderungen auf die Gesellschaft zu. Auch die Gemeinde Planken hat im Zuge von Energiesparmassnahmen ein Zeichen gesetzt und grösstenteils auf die Weihnachtsbeleuchtung an der Dorfstrasse verzichtet.

In der Gemeindeverwaltung, den Kommissionen und Projektgruppen wurde wiederum mit grossem Einsatz gearbeitet. Es wurden Projekte abgeschlossen, entschieden vorgebracht und neue eingeleitet. Zum Abschluss gebracht wurde der Bau des neuen Wanderweges vom Schindler zum Geisegg. Des Weiteren wurde der Energiestadt Planken nach einer erfolgreichen Re-Zertifizierung zum zweiten Mal nach 2018 das europäische Goldlabel verliehen.

Bei den laufenden Projekten wurden die Umsetzung der Dorfstrassen-Trottoirerweiterung und den damit verbundenen Teilprojekten beim Dorfeingang, die Erneuerung der Sitzbänke auf dem ganzen Hoheitsgebiet, die Realisierung eines Gasthauses, die Verbesserung der Arbeits-

sicherheit, Gemeindekommunikation und die Verwirklichung des Gemeinderichtplans hinsichtlich der notwendigen Rodungen weiter vorangetrieben.

Eingeleitet wurden die Projekte Neuausrichtung Wasserversorgung mit einer Machbarkeitsstudie für eine Wasserleitungsverbindung nach Schaan. Eingeleitet wurde auch die Einführung eines Dokumentenverwaltungssystems in der Gemeindeverwaltung im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und im Rahmen einer landesweiten Informatik-Zusammenarbeit der Gemeinden.

Weitere Informationen zu den Projekten, den Tätigkeiten der Gemeindekommissionen und der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich in dieser ungewöhnlichen Zeit zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, herzlich zu danken. Ein besonderer Dank ergeht an den Gemeinderat, die Mitglieder der Gemeindekommissionen und Projektgruppen sowie an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Zum Abschluss ins Südtirol

Der Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr an elf Sitzungen insgesamt 90 Traktanden. Eine Sitzung wurde mangels Traktanden abgesagt. Die Sitzungen fanden nach der Bewältigung der Coronavirus-Pandemie nicht mehr im Mehrzweckraum des Dreischwesternhauses sondern wiederum im Gemeinderatszimmer statt.

Neben Projekt- und Kreditgenehmigungen befasste sich der Gemeinderat mit Arbeits- und Auftragsvergaben für laufende und neue Projekte sowie für Anschaffungen im Rahmen der Investitions- und Erfolgsrechnung als auch mit alljährlich wiederkehrenden Traktanden.

Darüber hinaus genehmigten die Ratsmitglieder die Erstellung von Machbarkeitsstudien im Zuge einer möglichen Neuorientierung der Wasserversorgung sowie im Rahmen der Umsetzung eines Gasthausprojektes. Des Weiteren befasste sich der Rat mit Landerwerb an der Dorfstrasse, der Stellenbesetzung des Leiters Gemeindewerkbetrieb, der Bodenverpachtung im Plankner Äscher und im Naturschutzgebiet Schwabbrünnen, dem Aufbau des Gemeindeschutzes, der Leistungsvereinbarung mit der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein, der Klimastrategie 2050 und der Energievision sowie mit einigen weiteren Traktanden.

Die Anzahl der von der Gemeinde zu beratenden Vernehmlassungsberichte hat



Der Gemeinderat mit Begleitung im Augustinerkloster Neustift bei Brixen.

sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Bei drei der 21 Berichten zu Gesetzesvorlagen wurden begründete und ausführliche Stellungnahmen zuhanden der Regierung abgegeben. Insbesondere zur Vorlage zur Anpassung des Finanzausgleichsgesetzes, welche für die Gemeinde Planken sehr grosse Auswirkungen hat, erstellte Gemeindevorsteher Rainer Beck eine umfassende Stellungnahme, welche von den anderen Gemeinden übernommen wurde.

Zum Ende der Mandatsperiode fand der traditionelle Gemeinderatsausflug statt. Die Ratsmitglieder reisten mit Begleitung im September nach Meran im Südtirol. Dank eines ausgewogenen Programms kamen weder die landschaftlichen Schönheiten, das kulturelle Angebot noch die kulinarischen Genüsse und die Geselligkeit zu kurz.

Trottoirerweiterung Dorfstrasse

Das fertiggestellte Trottoir beim Dorfeingang.



Im Rahmen des Projekts Trottoirausbau an der Dorfstrasse vom Dorfeingang bis zum Schuhmacher-Nägele-Haus, bei welchem das Land federführend ist, ist die Gemeinde Planken hinsichtlich der Werkleitungen beteiligt. Für den Aus- und Erweiterungsbau der Werkleitungen wurde ein Kredit von insgesamt CHF 410 000 gesprochen. Dieser Betrag setzt sich aus einem Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 330 000 und einem Ergänzungskredit von CHF 80 000 zusammen.

Im Jahr 2018 erstellte die Gemeinde eine Trinkwasserleitung vom Birkenweg zur Dorfstrasse beim Dorfeingang. Im Zusammenhang mit der Trottoirerweiterung wurde nun diese Leitung in der Dorfstrasse erweitert, um die obere und untere Druckzone des Wasserversorgungsnetzes miteinander zu verbinden. Durch diese Massnahme wird die Versorgungssicherheit insbesondere im Brandfall wesentlich erhöht. Zudem wurde in einem ersten Schritt die Kanalisationsleitung in der

Dorfstrasse bis zum Einlenker der Kasernastrasse verlängert. Die Weiterführung bis zum Regenklärbecken Kaserna soll später im Zusammenhang mit dem Projekt Neugestaltung Dorfeingang/Umlegung Kasernastrasse realisiert werden. Damit wird das Ziel verfolgt, das gesamte anfallende Abwasser des Gebietes oberhalb der Dorfstrasse direkt dem Regenklärbecken zuzuführen, um die bestehenden, gemäss der Generellen Entwässerungsplanung, bereits im heutigen Zustand überlasteten Abwasserleitungen in der Kasernastrasse und in der Strasse Auf der Kaserna zu entlasten. Im Weiteren wurden Anpassungen an den Rohrleitungen der Strassenbeleuchtung sowie an den Grundstücksanschlüssen für die Abwasserentsorgung und die Wasserversorgung vorgenommen.

Aufgrund eines Beschwerdeverfahrens gegen die Auftragsvergabe der Baumeisterarbeiten konnte das Projekt nicht wie geplant im Jahr 2021 ausgeführt, sondern erst im Frühjahr 2022 gestartet werden. Da die Dorfstrasse die einzige für den Fahrzeugverkehr zugelassene Zufahrt nach Planken ist und der Verkehrsfluss immer gewährleistet bleiben musste, gestalteten sich die Bauarbeiten aufwendig und schwierig. Zudem verzögerten sich die Arbeiten aufgrund von Kapazitätsengpässen des beauftragten Baumeisters, sodass das Bauprojekt nicht wie geplant im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnte.

Erneuerung Sitzbänke auf dem Hoheitsgebiet



Im Wohn- und Alpengebiet von Planken sind rund 50 Sitzbänke an verschiedenen Stellen platziert. Die Bänke laden zum Verweilen ein und an den meisten Standorten kann die schöne Aussicht ins Rheintal genossen werden. Die liechtensteinische Stiftung Mensch, Innovation und Forschung hat der Gemeinde Planken anfangs 2021 eine Zuwendung in Höhe von CHF 27 500 für die Erneuerung von Sitzbänken zugesprochen. Dies wurde seitens der Gemeinde zum Anstoss genommen, im Sinne eines einheitlichen Erscheinungsbildes alle Sitzgelegenheiten auf dem Hoheitsgebiet, ausser in den Plankner Exklaven und den Naturschutzgebieten, zu erneuern.

Der ausgewählte Bank-Typ aus Holz und Metall wurde von der Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg in Zusammenarbeit mit der Metallbau Goop Anstalt, Gamprin-Bendern, entwickelt.

Die Sitzfläche und die Lehne sind mit Brettern ausgeführt, welche auf zwei feuerverzinkten und patinierten Stahlrahmen im Sinne von Bankfüssen montiert sind. In der Rückenlehne ist in der Mitte anstatt eines weiteren Bretts ein Blech mit dem ausgestanzten Gemeindelogo angebracht. Die Lieferung der Holzbretter aus einheimischer Weisstanne sowie deren Montage auf den Stahlrahmen erfolgte durch den Forstwerkhof der Gemeinde Schaan. Das Versetzen der Betonsockel sowie die Montage der Sitzbänke vor Ort führten die Mitarbeiter des Werkbetriebs der Gemeinde Planken aus.

Die Kosten für die Erstellung und Lieferung betragen rund CHF 1 400 pro Sitzbank. Nachdem im 2021 in einer ersten Etappe 20 Sitzbänke erneuert wurden, erfolgte im Berichtsjahr die zweite Etappe mit 24 Sitzbänken.

Die neuen Sitzbänke laden zum Verweilen ein.

Erneuter Anlauf für ein Gasthaus-Projekt

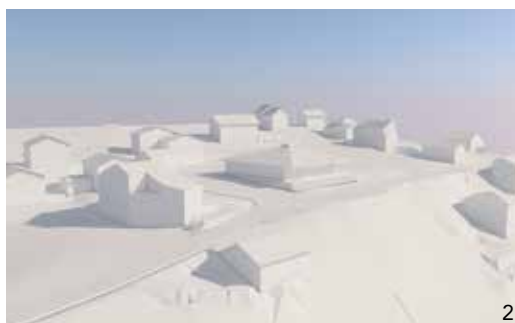
In Sommer 2021 wurde die Idee einer Pop-Up-Gastronomie auf dem Sarojaplatz in Planken umgesetzt. Nachdem dieses befristete Restaurant mit seinem besonderen Angebot sowohl bei der Plankner Einwohnerschaft als auch bei vielen auswärtigen Besuchern grossen Anklang fand, wandte sich im Herbst 2021 die Interessensgemeinschaft Gasthaus Saroja, bestehend aus 37 Plankner Einwohnerinnen und Einwohnern mit der Bitte an den Gemeinderat, er möge sich erneut mit einem Projekt Gasthaus beim Sarojaplatz befassen. Der Gemeinderat nahm das Schreiben der IG Gasthaus Saroja zur Kenntnis und beschloss im Sinne eines repräsentativen Stimmungsbildes eine freiwillige Umfrage zur Gasthausfrage in Planken durchzuführen.

An der Umfrage nahmen 223 Personen von insgesamt 388 angeschriebenen erwachsenen Einwohnerinnen und Einwohnern teil, was einer Rücklaufquote von 58% entspricht. Grundsätzlich befürworteten 76% der Teilnehmenden, dass die Gemeinde ein neues Gasthausprojekt starten soll. Im Weiteren ergab die Umfrage unter den Befürwortern folgende Tendenz: 66% bevorzugten den Standort an der Hangkante, 73% wünschten sich ein Gasthaus mit einem separaten grösseren Raum für verschiedene Anlässe und 55% sprachen sich für eine vollständige Finanzierung durch die Gemeinde aus. In der Folge bestellte der Gemeinderat

im Frühjahr 2022 die Projektgruppe Gasthaus mit dem Auftrag, die Umfrage vom November 2021 zu analysieren und in einem ersten Schritt dem Gemeinderat Vorschläge betreffend Standort, Raumangebot und Finanzierung zu unterbreiten.

Die Projektgruppe behandelte den Auftrag an fünf Sitzungen und erstattete dem Gemeinderat Ende Juni einen Zwischenbericht. Hinsichtlich des Standorts wurden sämtliche gemeindeeigenen, für ein Gasthaus geeignete, Grundstücke im Dorfgebiet vor Ort begutachtet und geprüft. Anhand von aufgestellten Kriterien empfahl die Projektgruppe, die Hangkante bzw. das Gelände beim Sarojaplatz als den geeignetsten Standort für ein Gasthausprojekt, da bei diesem Standort gegenüber den Vergleichsgrundstücken die meisten Kriterien erfüllt wurden.

Bezüglich des Raumangebots schlug die Projektgruppe aus wirtschaftlichen Überlegungen vor, die Grösse des Gasthauses so zu wählen, dass der Regelbetrieb von einem Wirtepaar bewerkstelligt werden kann. Dies wäre bei einem Gasthaus mit 50 Sitzplätzen möglich. Darüber hinaus soll ein grosser Raum für Gruppenveranstaltungen für 80 bis 90 Personen bei Bankettbestuhlung zur Verfügung stehen. Neben den notwendigen Nebenräumlichkeiten soll zudem ein direkt von aussen zugänglicher Selbstbedienungsraum für Grundnahrungsmittel integriert werden.



3D-Modelle der Gasthaus-Studien:

- 1 Zweigeschossig
auf der Wiese
- 2 Eingeschossig
auf der Wiese
- 3 Zweigeschossig
am Hang
- 4 Eingeschossig
am Hang

Aufgrund einer detaillierten Beurteilung der Finanzierungsmöglichkeiten kam die Projektgruppe zum Schluss, dass das Gasthaus von der Gemeinde alleine und nicht durch eine gemischte Finanzierung oder eine Finanzierung durch einen privaten Investor finanziert werden soll. Der Gemeinderat nahm den Zwischenbericht zur Kenntnis und beauftragte die Projektgruppe neben dem zu bevorzugenden Standort Sarojaplatz auch den Standort Sarojawiese weiterzuverfolgen und entsprechende Konzepte einschliesslich Kubatur und fundierter Kostenschätzung dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen. Auf Vorschlag der Projektgruppe Gasthaus vergab der Gemeinderat im September den Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie an die Schafhauser Architekten

AG, Eschen. Ziel der Machbarkeitsstudie war es, je zwei Varianten, eingeschossig und mehrgeschossig, auf den Grundstücken am Hang und auf der Sarojawiese zu prüfen und neben der Berechnung von Geschossflächen und Gebäudevolumen sowie der Erstellung von entsprechenden Kostenschätzungen auch die kubischen Baukörper für die ortsbauliche Beurteilung in einem digitalen 3D-Modell darzustellen.

Im Dezember wurde die Machbarkeitsstudie mit den vier Varianten dem Gemeinderat vorgestellt, welcher diese zur Kenntnis nahm und die Projektgruppe Gasthaus beauftragte, einen Informationsabend durchzuführen und die Bevölkerung in den Meinungsbildungsprozess miteinzubeziehen.

Gemeinderichtplan-Umsetzung dauert weiterhin an

Im Jahr 2009 startete das Projekt Waldrand im Dorfgebiet mit dem Ziel, den ins Siedlungsgebiet vordringenden Wald zu vermindern und an seinen ursprünglichen Rand zurückzuverlegen, um die Wohnqualität in Planken hinsichtlich Aussicht und Besonnung zu verbessern.

Im Juli 2014 stimmte die Regierung dem erstmalig erstellten Gemeinderichtplan für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Planken unter dem Vorbehalt zu, dass die Verbindlichkeit des Gemeinderichtplans bei jenen Flächen, deren Umwidmung eine Rodungsbewilligung zur Voraussetzung haben, bis zum Eintritt der Rechtskraft einer solchen Bewilligung aufgeschoben wird.

Im Dezember 2014 beantragte der Gemeinderat die erste Rodungsbewilligung für die Waldflächen innerhalb des Siedlungsrandes des genehmigten Gemeinderichtplans. Nach der Ablehnung dieses Antrags durch das Amt für Umwelt (AU) bewilligte die Regierung die geplante Rodung, welche in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt wurde.

Im Januar 2019 genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Einreichung eines Rodungsantrags für die Waldflächen ausserhalb des Siedlungsrandes und innerhalb des Richtplanperimeters des Gemeinderichtplans. Wie bereits bei der ersten Rodung, lehnte das AU den Antrag

ab. Der Gemeinderat reichte darauf hin Beschwerde bei der Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten (VBK) ein, da unter anderem auch der präjudizielle Entscheid der Regierung zur ersten Rodung in keinsten Weise berücksichtigt wurde. Die VBK hob die Verfügung des AU auf und entschied, die Rechtsache an das AU zurückzuweisen, worauf die Gemeinde Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof (VGH) erstattete. Der VGH wiederum lehnte die Beschwerde der Gemeinde im März 2021 mit der Begründung ab, dass bereits die Ablehnung des Antrags durch das AU nichtig war, nachdem die Ausstandsregelung im Gemeinderat nicht richtig gehandhabt wurde.

Im April des Berichtsjahres nahm der Gemeinderat die Rodungsanträge von vier Bodenbesitzern zur Kenntnis, genehmigte eine ausführliche Stellungnahme der Gemeinde und reichte diese zusammen mit den Rodungsanträgen beim AU ein. Im Herbst stellte das AU fest, dass die Vorgehensweise der Gemeinde Fragen aufwerfe, nachdem der VGH-Entscheid hinsichtlich der Geltendmachung der öffentlichen Interessen unterschiedlich verstanden werden könne. Daraufhin stellte der Gemeinderat im Dezember einen weiteren Antrag an das AU, der insbesondere die gemeindeeigenen öffentlichen Interessen im Rahmen der Ortsplanung verfolgt, für welche ausschliesslich die Gemeinde zuständig ist.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission

Neuausrichtung Gemeindefschutz

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Der Kaminfeger informierte über die Durchführung der Feuerungskontrollen in Planken und stellte ein gutes Zeugnis aus. Lediglich eine Holzfeuerungskontrolle konnte nicht durchgeführt werden. Die Gemeinde hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen mit den Hausbesitzern Kontakt aufgenommen, da die Eigentümer verpflichtet sind, bei der Feuerungskontrolle mitzuwirken.

Ebenfalls wurde über die seit Jahren in Aussicht gestellte Abänderung des Brandschutzgesetzes, in welcher die Zuständigkeit der Brandschutzkontrolle an den Bauherrn übertragen werden sollte, beraten. Die Gemeinde verzichtete bisher auf die Ernennung eines Brandschutzbeauftragten.

Der Gemeinderat beschloss im November des Berichtsjahres den Gemeindefschutz neu auszurichten. Der Gemeindefschutz ist die Nachfolgeorganisation des ehemaligen Gemeindeführungstabs. Das Land und die Gemeinden tragen die Verantwortung für den Schutz der Einwohnerschaft in aussergewöhnlichen Lagen. Im Katastrophen- oder Krisenfall müssen die Hilfsmassnahmen gut abgestimmt umgesetzt werden.



Schild Notfalltreffpunkt beim Schulzentrum.

Der Gemeindefschutz untersteht dem Führungsorgan der Gemeinden (FOG), welches über die Gemeindegrenzen hinweg die erforderlichen Massnahmen mit den Blaulichtorganisationen koordiniert. Die Neuausrichtung des Zivilschutzes in den Gemeinden hat zum Ziel, im Katastrophenfall die benötigten Leistungen zu erbringen. Der Leistungsauftrag beinhaltet die Organisation von Notfalltreffpunkten, die Bereitstellung von Verpflegung, das Bereithalten von Notunterkünften für die Bevölkerung und die Betreuung sowie allfällige Evakuierungen der Einwohnerschaft.

Als Koordinationsverantwortlichen des Gemeindefschutzes Planken hat der Gemeinderat Norbert Gantner sowie Florian Meier als seinen Stellvertreter bestellt. Die weiteren Hilfskräfte sind noch zu rekrutieren. In einem ersten Schritt sind die Notfalltreffpunkte einzurichten. Anschliessend sind die weiteren Leistungsaufträge auszuführen.

Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission

Re-Audit Europäisches Energiestadtlabel in Gold



Die Gemeinde Planken geht mit gutem Beispiel voran und beweist, dass sie trotz ihrer Kleinheit etwas bewegen will und kann. Planken erzeugt fast hundert Prozent des Wärmebedarfs aller kommunalen Gebäude mit erneuerbaren Energieträgern und versorgt sie mit Ökostrom aus Liechtenstein. Planken zählt mit einer installierten Photovoltaik-Leistung von rund 2 kWp pro Einwohner zur Weltspitze. Mit den gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen wird bilanztechnisch mehr Strom produziert als die Gemeindeverwaltung einschliesslich der Strassenbeleuchtung verbraucht.

Strahlende Gesichter bei der Label-Übergabe:
Gudrun Heute-Bluhm,
 Präsidentin European Energy Award,
Gemeindebauführer Thomas Meier,
 Gemeindevorsteher Rainer Beck und
Barbara Schwickert,
 Trägerverein Energiestadt Schweiz (v.l.).

Die Gemeinde Planken ist seit 2006 durch den schweizerischen Trägerverein Energiestadt mit dem Label Energiestadt zertifiziert und wurde zwischenzeitlich viermal erfolgreich rezertifiziert (2010, 2014, 2018 und 2022). Seit dem 3. Re-Audit 2018 darf sich die Gemeinde Planken als europäische Gold-Energiestadt bezeichnen.

Das Label Energiestadt Gold ist die höchste Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz engagieren und besonders hohe Anforderungen erfüllen, d.h. mindestens 75% der für sie möglichen Massnahmen umgesetzt haben. Beim 4. Re-Audit 2022 erreichte die Gemeinde Planken hervorragende 80% der möglichen Punkte.

Ende Oktober durften Gemeindevorsteher Rainer Beck und Gemeindebauverwalter Thomas Meier in Luxemburg die Goldauszeichnung anlässlich des von Klima-Agence und European Energy Award Gold organisierten Anlasses entgegennehmen. Insgesamt erhielten 29 Gemeinden und Städte aus Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz das Energiestadt-Goldlabel. Neben Planken wurden mit Ruggell und Triesen zwei weitere liechtensteinische Gemeinden ausgezeichnet.



Planken
 Energiebewusste Zukunft

Energiepolitisches Programm und Ziele

Vorausschauende Kommissionsarbeit

Im Berichtsjahr traf sich die Kommission zu drei Sitzungen. Als Vorbereitung auf das Re-Audit Energiestadt Gold wurde mit Unterstützung durch Energiestadtberaterin Julia Frommelt von Lenum AG das energiepolitische Programm überarbeitet und die Ziele definiert. Ein neues, zentrales Ziel ist das Erreichen der Klimaneutralität in Planken bis 2040. In der Tat ein ehrgeiziges Vorhaben, wenn bedacht wird, dass im Bereich Heizen und Mobilität die fossilen Energieträger noch sehr stark vertreten sind.

Gefragt war die Kommission auch, als es darum ging, Stellungnahmen zum Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend des Energieeffizienzgesetzes und der Klimastrategie Liechtenstein 2050 zu verfassen.

Umweltputzete

Alle Werdenberger sowie acht Liechtensteiner Gemeinden einschliesslich Planken putzten am 26. März die Umwelt. Wiesen, Wege und andere Bereiche wurden durch 18 fleissige Planknerinnen und Plankner von Abfall befreit. Bei schönem Wetter wurden 65 kg Abfall gesammelt. Das Fundstück des Tages war ein Trampolin. Der Anlass wurde vom Werkhof-Team geleitet, welches die hungrigen Teilnehmenden nach getaner Arbeit mit Essen und Getränken versorgte.



Markttag

Beim Markttag auf dem Dorfplatz im September war die Kommission mit einem Stand zum Thema Energie vor Ort. Kommissionsmitglied Stephan Rest und Almut Sanchen von Lenum AG informierten die Bevölkerung mittels Schaumodellen über Wärmepumpen und Hausdämmung. Leider konnte der Solarkocher aufgrund des fehlenden Sonnenscheins nicht in Betrieb genommen werden.

Informationsveranstaltung im November

Die Kommission informiert die Bevölkerung in regelmässigen Abständen über die Aktivitäten und Pläne im Sinne der Energiestadt. Ende November wurden die Themen Energiestadt Re-Audit Gold und das Klimaziel 2040 – weg vom Heizöl, wie gelingt der Wechsel auf erneuerbare Energien? behandelt.

Viele fleissige Hände bei der Umweltputzete.

Kommission Dorfleben

Zurück zur Normalität



Der Plankner Funken wird angezündet.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Absagen und verordneter Massnahmen konnten im Berichtsjahr die Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Leider machte da und dort das Wetter einen Strich durch die Rechnung, sodass nicht alle Veranstaltungen wie gewünscht stattfinden konnten.

Funken

Am ersten Sonntag im März war Funkensonntag und Zeit für das traditionelle Abbrennen des Funkens und der Vertreibung des Winters. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Werkhofes und der Ge-

meinde sowie der freiwilligen Feuerwehr wurde der Anlass vorbereitet. Am Abend konnten bei trockenem Wetter zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Funkenplatz begrüsst werden. Nach dem Anzünden des Funkens warteten die Anwesenden gespannt darauf, bis die Hexe explodierte. Nach einer kurzen Wartezeit war es soweit und die Böller vertrieben den Winter und stimmten auf den Frühling ein. Die traditionelle Bratwurst oder Cervelat durfte nicht fehlen und wurde von allen Besuchenden sehr genossen. Zum Aufwärmen gab es einen feinen heissen Tee.

Sportfest

Ende Juni fand bei herrlichem Sonnenschein das Sportfest statt. 35 grosse und kleine Sportlerinnen und Sportler starteten in sieben Gruppen mit dem Parcours auf dem Fussballfeld und dem roten Platz. Die einzelnen Stationen wurden von den Teilnehmenden mit Spass und viel Einsatz absolviert. Nach erbrachter Leistung standen feine Kuchen und belegte Brote zur Stärkung bereit. Anschliessend war es Zeit für die Ermittlung der schnellsten Planknerin und des schnellsten Plankners. In einem spannenden Wettlauf wurden die Gewinner auf der Dorfstrasse ermittelt. Als Abschluss des erfolgreichen Sporttages nahmen alle Teilnehmenden ihre verdienten Preise und Auszeichnungen entgegen. Ein grosser Dank geht an den Frauenturnverein Planken, der jedes Jahr



tolle Ideen für die einzelnen Stationen des Parcours hat und diese am Sportfest aufbaut und betreut.

Markttag

Bereits im Frühling wurde die Einwohnerschaft zur Teilnahme am 6. Markttag aufgerufen. Viele Plankner und Planknerinnen kamen dem Aufruf nach und meldeten

sich als Marktstandbetreiber an. Mitte September konnten diese zahlreiche Gäste aus dem Dorf und aus dem ganzen Land an ihren Ständen auf dem Dorfplatz begrüßen. Den Besuchern wurden eine grosse Anzahl selbstgemachter und -hergestellter Produkte präsentiert und verkauft. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Auswahl reichte

Gutbesuchte Anlässe der Kommission Dorfleben und auch das Popup-Café fand grossen Anklang.



**Stimmungsvolle
Adventsfeier auf dem
Dorfplatz.**

von asiatischen Gerichten über Raclette, Hamburger, Wrap, Pommes Frites bis zu süßen Leckereien. Für Kaffee und Kuchen sorgte die Feuerwehr Planken und der Jugendtreff Zuber. Ein herzlicher Dank geht an alle Marktstandbetreiber, die jedes Jahr mit neuen Ideen und Produkten aufwarten und an das Prinzenbräu-Team, dass neben der Verpflegung auch in diesem Jahr tatkräftig beim Auf- und Abbau des Marktes mitwirkte.

Kürbisschnitzen

Das traditionelle Kürbisschnitzen fand Ende Oktober statt. In der Aula der Kleinschule konnten zahlreiche Familien begrüsst werden. Es wurden sehr viele tolle, lächelnde oder gruselige Gesichter in die Kürbisse geschnitzt. Der Verein Eigenbrötler hat auch im Berichtsjahr eine feine Kürbissuppe gekocht, die von den Kürbisschnitzern genossen wurde.

Adventskranzbinden

Vor dem 1. Adventssonntag bestand wieder die Gelegenheit, Adventskränze zu binden. Im Kulturkeller des Dreischwesterhauses wurden bei angeregten Gesprächen, warmem Tee und feinen Keksen zahlreiche Adventskränze gebunden und verziert.

Adventsfeier

Die letzte Veranstaltung im Berichtsjahr stellte die Adventsfeier am 3. Adventssonntag dar. Am späten Nachmittag konnte die Kommission sehr viele Besucherinnen und Besucher auf dem Dorfplatz zur Feier begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Kinder und die Lehrerschaft der Kleinschule Planken sowie die Klarinettengruppe der Harmoniemusik Schaan. Kulinarisch wurden die Anwesenden mit heissem Punsch oder Glühwein sowie feinen Marroni verwöhnt.

Friedhofskommission

Kalkputz wirft Fragen auf

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Kommissionssitzung durchgeführt.

Im Jahr 2022 fanden fünf Bestattungen statt, wobei vier Verstorbene in Urnennischen und eine Verstorbene in einem bestehenden Urnengrab beigesetzt wurden. Sämtliche Grabdenkmäler erfüllen die Anforderungen der Friedhofordnung der Gemeinde Planken.

Aus baulicher Sicht bestand beim Plankner Friedhof im Berichtsjahr kein Handlungsbedarf, jedoch bröckelt der Kalkputz an den Friedhofsmauern zusehends ab. Beim Bau des Friedhofs wurde bewusst dieser Verputz gewählt, damit ein einheitliches Erscheinungsbild mit der Kapelle St. Josef entstand. Nachdem die Friedhofsmauern direkt der Witterung ausgesetzt sind, sind sie sehr unterhaltsintensiv und es stellt sich die Frage, ob alternativ ein wetterfester Verputz angebracht werden soll. Die Friedhofskommission geht dieser Frage nach.

Seit dem Bau des Plankner Friedhofs 2009 wurden insgesamt 41 Urnen beigesetzt, 19 in Urnengräbern und 22 in Urnennischen. Es fand erst eine Leichenbestattung statt. Das Gemeinschaftsgrab wurde bisher nicht genutzt.

Kirchenkommission

Neuregelung noch offen

Die Kirchenkommission besteht aus dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden sowie dem Schaaner Pfarrer, der Mesmerin und der Kassaführerin.

Die Kirchenrechnung 2021 schloss bei Einnahmen von rund CHF 11 600 und Ausgaben von rund CHF 6 300 mit einem Gewinn von rund CHF 5 300 ab. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich grosse Abweichungen, welche auf die höheren Opfereinnahmen zurückzuführen sind, nachdem nach der Coronavirus-Pandemie die heiligen Messen im Berichtsjahr wieder im üblichen Rahmen stattfanden. Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per Ende Dezember 2021 auf rund CHF 72 000. In der Ministrantenkasse befanden sich rund CHF 3 800 und der Bestand an Stiftmessen betrug rund CHF 10 400. Die Kirchenrechnung 2021 wurde genehmigt und der Kassaführerin Christine Beck die Entlastung erteilt. Die Kirchenkasse wird seit vielen Jahren übersichtlich und sauber geführt.

Die vor Jahren eingeleitete Entflechtung von Staat, Gemeinden und Glaubensgemeinschaften lässt weiterhin auf sich warten. Seitens der Gemeinde und der Pfarrei St. Laurentius Schaan-Planken besteht nach wie vor Einigkeit betreffend die Vereinbarung über die Zuteilung und Nutzung des beweglichen und unbeweglichen kirchlich genutzten Vermögens sowie über die Aufteilung der Unterhalts- und Betriebskosten.

Gesundheitskommission

Kurse für alle Altersklassen



Zahlreiche Teilnehmende an den Kursen der Gesundheitskommission.

Die Gesundheitskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten und verschiedene Anlässe und Kurse vorbereitet. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurden im Winter 2022 keine Kurse angeboten.

Von April bis Juni fand ein weiterer Pilateskurs unter Leitung von Jessica Briker statt. Pilatesübungen werden im Einklang mit einer tiefen und bewussten Atmung und mit hoher Konzentration auf den eigenen Körper langsam und fließend ausgeführt.

Von September bis November führte die Kommission ein Fitnesstraining mit Kickboxelementen unter der Leitung von Rainer Davida durch. Bei diesem Ganzkörpertraining wurden insbesondere Rücken, Bauch, Beine und Arme aktiviert und auf Vordermann gebracht.

Zum Jahresabschluss wurde ein Gehirntraining durch Bewegung unter der Leitung von Elke Nestler-Schreiber angeboten. Der gut besuchte Kurs sprach insbesondere die ältere Einwohnerschaft an. Im Training wurden Bewegung mit Wahrnehmungs- und kognitiven Aufgaben gekoppelt, die Kombination aus Bewegung und Denken macht es aus.

Aufgrund der Absage der Plankner Fasnacht im Februar wurde lediglich beim Sportfest im Sommer der allseits geschätzte Früchtekorb aufgestellt, der vor allem die Kinder zum Genuss von frischen Früchten anregte.

Der traditionelle «Gsunde Znüni», welchen Mitglieder der Gesundheitskommission einmal im Monat gemeinsam mit einer Auswahl von Schulkindern der Kleinschule für alle Schülerinnen und Schüler zubereiten, ist nach wie vor sehr beliebt und kommt als gesunde Pausenverpflegung gut an.

Kulturkommission

Reichhaltiges kulturelles Angebot



Als erster Anlass im Berichtsjahr konnte am 13. Mai die im Vorjahr verschobene Ausstellung von Brigitte Hasler nachgeholt werden. Der Kulturkeller im Dreischwesternhaus diente als Installation für ein sogenanntes grafisches Geplänkel in Anspielung auf die Bezeichnung Planken. Vernissage und Finissage zur Ausstellung zogen viele interessierte Besucherinnen und Besucher an und wurden von Lesungen und Musik feierlich umrahmt.

Am 15. Mai führte Barbara Geyer einen Indigo-Workshop durch. Jung und Alt haben stundenlang gewickelt, genäht, gefaltet und gefärbt. Etwas selber zu gestalten macht glücklich und das konnte man an den Gesichtern ablesen.

Am 27. August musste der auf dem Dorfplatz als Openair-Veranstaltung geplante Film «Lunana» aufgrund des Wetters im

Mehrzweckraum des Dreischwesternhauses gezeigt werden. Die bewegende Geschichte in einem bhutanischen Bergdorf berührte alle Zuschauerinnen und Zuschauer.

Am 28. Oktober spielten Plankner Musikschülerinnen und zwei Gastmusiker im Rahmen des Musikalischen Kaleidoskops. Alle Künstlerinnen und Künstler bekamen reichlich Beifall.

Am 4. November fand die Vernissage von Doris Fend statt. Sie hatte den Kulturkeller mit roten, an die Wand gemalten Ringen in ein Kunstwerk verwandelt.

Zum Abschluss der Anlässe der Kulturkommission veranstaltete Urs Woerz am 27. November einen Didgeridoo Workshop, leider nur mit einer übersichtlichen Anzahl an Teilnehmenden.

Indoor- und Outdoorveranstaltungen der Kulturkommission.

Jugendkommission

Neue Jugendleiterin



Der mobile Pumptrack für einmal auf der Sarojawiese.

2022 konnte der Kinder- und Jugendtreff seinen Betrieb mit einem Schutzkonzept wieder voll aufnehmen. Die Besucherzahlen konnten nur leicht wieder gesteigert werden. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 234 Besuche verzeichnet werden, wobei 56 % der Besucher männlich und 44 % weiblich waren. Die Besuche verteilten sich dabei ab September auf zwei statt bisher auf drei Öffnungstage. Jeden zweiten Freitag bot sich dadurch den Plankner Jugendlichen die Gelegenheit, im Jugendtreff mit einem Jugendarbeiter der OJA in Kontakt zu treten. Das war unter anderem deshalb möglich, weil im April 2021 in Absprache mit der Geschäftsleitung der OJA Liechtenstein sowie den Vorstehern der Gemeinden Schaan und Planken die Zusammenarbeit der Teams der OJA Schaan und OJA Planken erleichtert wurde.

Im März fand die Reise nach Belluna in Italien statt, welche im Rahmen des

Projekts ALPS2030 durchgeführt wurde. Dabei ging es um die nachhaltige Entwicklung in den Alpen, ein Erasmus+ Projekt, weshalb die Reise für die Teilnehmenden kostenlos war.

Im April organisierte die Jugendarbeit gemeinsam mit der Jugendkommission einen mobilen Pumptrack auf der Sarojawiese, der den Kindern und Jugendlichen für sechs Wochen zur Verfügung stand und für sportliche Abwechslung sorgte. Der Pumptrack fand grossen Anklang und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

In der zweiten Jahreshälfte fand die Lange Nacht der Jugendtreffs statt, ein Projekt der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein, bei der alle Jugendtreffs der OJA Liechtenstein länger geöffnet hatten und ein OJA-Bus die Jugendlichen zu verschiedenen Programmpunkten in den Treffs fuhr. In Planken gestaltete eine motivierte Gruppe einen Ninja-Warrior-Parcours in der Turnhalle der Kleinschule, der die teilnehmenden Jugendlichen zu sportlichen Höchstleistungen motivierte.

Im Mai fand ein Ausflug in das Stapferhaus in Lenzburg statt. Die Ausstellung thematisierte die Geschlechterfragen und deren Hintergründe. Auf dem Rückweg wurde ein Halt in Zürich gemacht, wo die Jugendlichen noch etwas Stadtluft schnuppern konnten.



Der Monat Juni beinhaltet im Berichtsjahr eine Besonderheit, das Music Festival OVERDOSE fand in Schaan statt und war ein voller Erfolg. Im August holten die Jugendlichen den 1. Platz für den Jugendumweltpreis «Der Grüne Zweig», welcher im Rahmen von Green Event und Planken Rockt veranstaltet wurde.

Auch 2022 fand jeweils am Mittwoch, ausser in den Schulferien, von 15 bis 17 Uhr der Kindertreff für die Plankner Mittelstufenschüler statt. Der Kindertreff wurde

von durchschnittlich sechs bis sieben Kindern besucht. Gemeinsam wurde gebastelt, gespielt und auch einige Ausflüge gemacht. Auch konnte im Berichtsjahr das «Warten auf's Christkind» wieder durchgeführt werden, es waren insgesamt 13 Kinder anwesend.

Im Oktober verliess die bisherige Jugendleiterin Mirjam Ströhle die OJA und wurde durch Anna Schmider ersetzt, welche die Jugendarbeit in Planken in bewährter Manier fortsetzt.

Verschiedene Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit Planken.

Seniorenkommission

Abwechslungsreiche Seniorenachmittage



Tagesausflug der
Seniorinnen und
Senioren: Gruppenbild
vor dem Klöntalersee.

Wegen den anhaltenden Corona-Pandemie-massnahmen wurde erst wieder ab März zu den Aktivitäten der Seniorenkommission einladen. Gestartet wurde mit einem Vortrag des Historikers Klaus Biedermann, der ein grosser Kenner von Siebenbürgen ist und auf anschauliche Weise über die Situation und die teilweise schwierigen Lebensbedingungen der Menschen in dieser historischen Region in Rumänien berichtete.

Für das Treffen im April konnte Dr. Susanne Miescher-Schwenninger, Planken, begrüsst werden. Sie vermittelte einen Eindruck in ihre berufliche Tätigkeit an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW mit dem sehr interessanten und spannenden Referat «Faszination Ferment-

tation – vom Joghurt zum Sauerteig zur Kakaobohne».

Beim Seniorenachmittag im Mai vergnügten sich die Seniorinnen und Senioren mit einem Lotto-Spiel.

Ende Juni fand der jährliche Tagesausflug für alle Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahre statt. Die Fahrt führte nach Glarus, wo die rund 30 Teilnehmenden über die schöne Stadt und ihre eindrucksvolle Geschichte informiert wurden.

Es bestand auch die Möglichkeit, den Wochenmarkt zu besuchen. Nach dem Mittagessen am Klöntalersee und einem kleinen Rundgang durch Glarus klang der Tag mit einem schön vorbereiteten Abendessen im Dreischwesternhaus aus.



Traditionsgemäss wurde im September die Gafadura-Hütte besucht. Bei herrlichem Wetter konnte auf der Terrasse die intakte Natur genossen werden. Das Duo Grotwanderig, Horst und Margrit Meier, begleitete den Nachmittag mit stimmungsvoller Musik, die zum Mitsingen und Mitschunkeln einlud.

Freddy von Bülzingslöwen berichtete beim Oktobertreffen über seine Reise in den Iran. Die Anwesenden durften in eine völlig andere Welt eintauchen und erfahren vieles über die Kultur, das Leben und die Menschen in diesem Land.

Judith Oehri, Geschäftsführerin des Vereins Zeitpolster und Monika Stahl als Gemeindeverantwortliche vermittelten im November einen Eindruck über den Sinn und Zweck sowie das Angebot ihrer Organisation.

Der Besuch des Nikolaus im Dezember war ein weiteres Highlight des Jahres. Bei jedem der Anwesenden wusste er etwas Positives zu berichten und alle erhielten ein reichhaltiges Nikolaus-Säckchen zum Mitnehmen. Dies war der krönende Abschluss der monatlichen Seniorennachmittage 2022.

**Unterhaltsame
Seniorennachmittage
über das Jahr verteilt.**

Gemeindegeschulrat

Weiterentwicklungsmöglichkeiten geprüft



Alles beieinander:
Die Kleinschule und
die Kita Planken.

Sitzungen des Gemeindegeschulrats

Im Berichtsjahr traf sich der Gemeindegeschulrat zu zwei Sitzungen. Hauptthemen waren insbesondere die Stellenplanung, das Budget 2023, Informationen aus der Konferenz der Gemeindegeschulratsvorsitzenden sowie die Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Kleinschule Planken bzw. das Projekt «SchulePlus – Konzept». An der Sitzung nach den Sommerferien nahm traditionsgemäss das gesamte Lehrpersonen-Team teil. Sie informierten den Schulrat über die Schwerpunkte des anstehenden Schuljahres sowie spezielle, bereits geplante Projekte.

Neue Schulleitung

Auf das Schuljahr 2022/2023 wurde Mathias Marogg von der Regierung als

Schulleiter bestellt. Die bisherige Schulleiterin Esther Felder unterstützt ihn bis zu ihrer Pensionierung als Stellvertreterin, womit ein reibungsloser Übergang gewährleistet wird. Mathias Marogg hat bereits einige neue Aspekte in die Schule eingebracht und arbeitet gemeinsam mit dem Gemeindegeschulrat an der Weiterentwicklung der Kleinschule Planken.

Lehrpersonen-Team

Auf das Schuljahr 2022/2023 wurden keine neuen Lehrpersonen angestellt. Laura Vogt hat mit Mila die Schulhundebildung erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeindegeschulrat dankt der Schulleitung und den Lehrpersonen für ihren unermüdlichen und grossen Einsatz im Berichtsjahr.

Gemeindebauverwaltung

Stetiger Zuwachs bei den Photovoltaikanlagen

Im Berichtsjahr wurden siebzehn Baugesuche (drei Einfamilienhaus-Neubauten, ein Wohnungsanbau, vier Umbauten, fünf Installationen von Luft-Wärmepumpen und drei Installationen von Photovoltaikanlagen, ein Neubau Zusatzparkplatz) behandelt und bewilligt. Zehn der siebzehn Baugesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren und sieben Baugesuche wurden im Anzeigeverfahren (vereinfachte Baubewilligung) genehmigt. Im Zusammenhang mit den Baugesuchen wurden zudem vier Gesuche zur Liegenschaftsentwässerung geprüft und bewilligt.

Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr unter anderem die Projekte Trottoirerweiterung Dorfstrasse, Reaktivierung Plankner Äscher sowie das Re-Audit Energiestadt Gold. Sie arbeitete des Weiteren in der Kommission Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilität sowie in der Projektgruppe Gasthaus mit. Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurden die Mieterwechsel der gemeindeeigenen Liegenschaften Dorfstrasse 90 und 92 sowie allgemeine Unterhaltsarbeiten betreut.

Förderbeiträge

Im Berichtsjahr zahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von CHF 133 944 für ein Einfamilienhaus im Minergie-A-Standard, elf Photovoltaikanlagen, sechs Haustechnikanlagen



Die Dachflächen mit Photovoltaikanlagen nehmen zu.

(fünf Luft-Wärmepumpen sowie eine Erdsonden-Wärmepumpe) und einen Ersatz der Umwälzpumpe aus.

In der Energiestadt Planken sind zum Ende des Berichtsjahres Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 925 KWp (+22%) und thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 621 m² (kein Zuwachs) installiert.

Entwicklung Gesamtleistung Photovoltaikanlagen.



Wasserversorgung

Steigender Wasserverbrauch

Neue Durchlaufzähler
mit grünem Display.



Wasserverbrauch

Die gemessene Gesamtquellschüttung lag im Berichtsjahr bei rund 281 489 m³ Trinkwasser. Die Gemeinde verbrauchte insgesamt 31 891 m³ Wasser. 2 542 m³ Trinkwasser wurden an die öffentlichen Brunnen abgegeben. Das Tagesmaximum des Wasserverbrauchs lag bei 215 m³ Wasser und das Tagesminimum bei 66 m³. Die verbrauchte Wassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 397 m³ gestiegen.

Rund 249 598 m³ Trinkwasser wurde an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) geliefert, dies entspricht rund 89% der gesamten Plankner Quellschüttung.

Die Turbine im Druckbrecherschacht am Alpweg produzierte im Berichtsjahr 30 Megawattstunden Strom.

Unterhaltsarbeiten

Im Druckbrecherschacht wurde beim Bypass der Wissa-Stä-Leitung ein

Durchlaufzähler eingebaut. Ebenfalls wurden im Druckbrecherschacht die Trübungsmessgeräte der Quellen Wissa Stä und Am Alpweg erneuert.

Nach einem Defekt bei der Turbine mussten die Düsenschieberantriebe altersbedingt ausgewechselt werden. Darüber hinaus wurde beim Druckreduzierventil das Magnetventil erneuert. Auch bei den beiden Reservoirs Wäsle und Kolera mussten die Durchlaufzähler erneuert werden. Im gleichen Arbeitsschritt wurden in beiden Anlagen Abstellschieber eingebaut. Sauberes Trinkwasser ist das höchste Gut für die Menschen, weshalb die notwendigen Unterhaltsarbeiten in der Wasserversorgung stets umgehend ausgeführt werden.

Wasserqualität

Die Wasserqualität gab wie in den Vorjahren keinen Grund zur Beanstandung. Trotz des trockenen Sommers kam es zu keinem Zeitpunkt zu einem Engpass der Wassermenge. Die Quellen sowie das Netzwasser wurden, wie gesetzlich vorgeschrieben, insgesamt zehn Mal beprobt.

Angaben zur Wasserqualität im Netz, beprobt am 5. April 2022

Gesamthärte	19.2 fH°
Nitrat	3.6 mg/l
Calcium	52.9 mg/l
Magnesium	14.6 mg/l

Landwirtschaft

Rekultivierung und Neuverpachtung



Rekultivierungsarbeiten im Plankner Äscher.

Die Rekultivierung des Plankner Äschers wurde schon vor über zehn Jahren ins Auge gefasst. Jedoch liess der geeignete Aushub auf sich warten. Im Frühjahr war es endlich soweit. Bei einem Baustellen-aushub in Eschen bot sich die Gelegenheit, reinen und unverschmutzten Torfaushub für den Plankner Äscher zu erhalten.

Es wurden 4280 m³ loser Torfaushub innerhalb des Projektperimeters von beinahe 9.2 Hektaren verwertet. Insgesamt wurden rund 30 unterschiedlich ausgeprägte Geländemulden sowie die leichte Böschung entlang des Feldweges ausgebaut.

Die Materialzufuhr von der Aushubbau-stelle erfolgte mit Lastwagen, welche den Torfaushub entlang des Feldweges abkippten. Der Torfaushub wurde ab den Kippstellen mit einem Raupenbagger auf einen Raupendumper mit Gummiraupen umgeladen und auf der Fläche im Bereich der jeweiligen Geländemulden verteilt.

Dank der guten und trockenen Witterungs- und Bodenverhältnisse herrschten ideale Voraussetzungen für die Umsetzung der Erdarbeiten, welche mit Raupenbagger, Kettenlader und Moordozer ausgeführt wurden. Die weiteren Rekultivierungsarbeiten bzw. die Ansaat der aufgeschütteten Flächen wurde an die einzelnen Pächter übertragen. Der Plankner Äscher wird ausschliesslich futterbaulich bewirtschaftet, darüber hinaus sind Teilgebiete als Ökoflächen ausgeschieden.

Nachdem die Pachtperiode des Plankner Äschers und des Streuriets Schwabbrünnen auf Ende des Berichtsjahres auslief, beschloss der Gemeinderat die Ausschreibung der Neuverpachtung für den Zeitraum von 2023 bis 2027 und vergab die Parzellen grösstenteils den bisherigen Pächtern, die eine ausgezeichnete Arbeit verrichteten. Die Pachtvergabe ist mit einer Ausnahme daran gebunden, während den Sommermonaten das Vieh auf den Plankner Alpen zu sömmeren.

Alpwirtschaft

Trockener Alpsommer



Friedliches Leben auf der Alp.

Viele Besucher an der traditionellen Alpmesse.

Im Berichtsjahr verbrachten 78 Kälber und Rinder den Alpsommer auf den Gemeindealpen Rütli, Alpzinken und Gafadura. Dies sind etwas weniger Tiere wie im letzten Jahr. Die Beweidung dauerte vom 2. Juni bis zum 16. September, somit insgesamt 107 Tage. Betreut wurde das Vieh vom bewährten Alphirt Hans Keller, der seinen achten Sommer auf den Plankner Gemeindealpen verbrachte.

Neben der Betreuung der Tiere investierte der Alphirt, unterstützt durch das Werkbetriebspersonal, dem Special Olympics Team sowie mehreren Gruppen des Bergwaldprojektes, insgesamt 707 Arbeitsstunden in das Mähen von Unkraut und Entfernen von Jungwuchs auf den Weideflächen. Auf Gafadura wurde die Umstellung der Weidezäune auf Strom im Bereich Schwemmi mit 1400 Laufmeter weitergeführt. Trotz des heissen und trockenen Sommers gab es keine Wasserknappheit auf den Alpen.

An Fronleichnam zogen in der Nacht und am frühen Morgen mehrere heftige Gewitter über die Alp Rütli. Durch einen Blitzschlag wurde ein trächtiges Rind getötet, welches mit einem Helikopter geborgen werden musste.

Anfangs Juli feierten rund 70 Personen die Alpmesse beim Alpgebäude auf der Gafadura. Der Anlass wurde gesanglich durch den Jodelclub Edelweiss Schaan begleitet. Mitte Juli besuchte die Landesalpenkommission die Gemeindealpen und nahm einen Augenschein. Sie stellte ein sehr gutes Zeugnis über den Zustand der Plankner Alpen aus.

Im Berichtsjahr lagen die Anzahl der gesömmerten Tiere und die ausgeführten Arbeiten im gesetzlichen Rahmen. Die Landesalpenkommission entschied anhand der eingereichten Berichte, dass wiederum der maximale Landesbeitrag von CHF 21 000 an die Gemeinde Planken ausgezahlt werden soll.

Forstverwaltung

Aktive Waldbewirtschaftung

Holzernte

Aufgrund der geringen Schneelage konnte der geplante Holzschlag im Bereich Druckbrecherschacht – Gafadurastrasse bereits im Januar/Februar durchgeführt werden. In diesen von Fichten dominierten Beständen besteht das Ziel, das vorhandene Laubholz und die Lärchen zu fördern. Mit Hilfe dieser Bäume wird versucht, eine Verjüngung der Bestände zu erreichen. Aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre und der Prognosen hinsichtlich der Klimaveränderung wird davon ausgegangen, dass die Fichten in diesen Höhenlagen über kurz oder lang ausfallen werden, weshalb dieses proaktive Vorgehen gewählt wurde.

Im Oktober wurde im Gebiet Josefsheim ein weiterer Holzschlag ausgeführt. Dieses Holz musste mit Hilfe einer Seilbahn zur Strasse transportiert werden. Die Durchforstungsarbeiten entlang der Gafadurastrasse werden noch rund zwei Jahre andauern. Anschliessend besteht für eine längere Zeitdauer kein Handlungsbedarf.

Klimafitter Wald

Oberhalb des Josefsheims entlang des Wanderweges zur Gafadura wurden im Berichtsjahr unter Mithilfe des Bergwaldprojektes 90 Laubbäume gepflanzt, welche bisher in dieser Höhenlage nur selten vorzufinden waren. Mit dieser Testpflanzung wird versucht, den Wachstumsverlauf von Linden und Eichen zu beo-



bachten. Wahrscheinlich werden diese Baumarten in 100 Jahren auch in dieser Höhenlage dominierend vertreten sein.

Auch Handarbeit im Wald kann Spass machen.

Bergwaldprojekt

Das Bergwaldprojekt arbeitete auch diesen Sommer während zwei Wochen auf der Matona und unterstützte die Forstverwaltung bei ihrer Arbeit in diesem Gebiet auf eindruckliche Weise, sei es bei der Anlage und dem Unterhalt von Begehungswegen, einfachen Durchforstungsarbeiten oder auch leichten Pflegearbeiten.

Wald goes Lihga

Dank der grossen Unterstützung aller Gemeinden zügelte der Wald im September für zwei Wochen an die Lihga nach Schaan. Mit einer Ausstellung, in welcher der Wald und seine Bewohner in den Vordergrund gestellt wurden, konnten der interessierten Bevölkerung die Anliegen des Waldes nähergebracht werden.

Abfallentsorgung

Altstoffe

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurde an den VfA Buchs geliefert:

	2022	2021	2020
1. Quartal	23 640 kg	20 240 kg	17 440 kg
2. Quartal	17 800 kg	18 940 kg	20 220 kg
3. Quartal	21 560 kg	15 300 kg	17 360 kg
4. Quartal	17 520 kg	19 440 kg	21 460 kg
Total	80 520 kg	73 920 kg	76 480 kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2022	2021	2020
1. Quartal	6 180 kg	3 490 kg	8 680 kg
2. Quartal	17 740 kg	15 710 kg	28 840 kg
3. Quartal	17 240 kg	22 750 kg	20 660 kg
4. Quartal	17 760 kg	17 700 kg	20 160 kg
Total	58 920 kg	59 650 kg	78 340 kg

Zurück zum normalen Alltag an der Kleinschule Planken



Gruppenbild der Schulkinder der Kleinschule Planken.

Die Kleinschule Planken kann im Berichtsjahr auf zahlreiche Veranstaltungen, Ausflüge und viel Erreichtes zurückblicken. Startete der Unterricht im Januar zwar noch mit Maskenpflicht und zahlreichen Einschränkungen, konnte bald aufgetatmet werden und die Schule kehrte in den gewohnten Alltag zurück. Der Schule war es wichtig, traditionelle Anlässe wieder aufleben zu lassen und diese den Kindern mitzugeben. Das Lehrerteam arbeitete im Hintergrund an der Implementierung des neuen Liechtensteiner Lehrplans weiter. Mit dem Fokus auf das Thema «Lernaufgaben» wagte sich das Team an neue Thematiken, Herangehensweisen und pädagogische Konzepte. An mehreren Weiterbildungen wurde intensiv gearbeitet und entwickelt.

Sommerbrunch

Der Sommerbrunch, der bisherige Osterbrunch, ist für die Kleinschule Planken eine Herzensangelegenheit. An alle Personen ab 60 Jahren in Planken werden Einladungen verschickt und zum Brunch in die Schule eingeladen. Das Miteinander von Jung und Alt, teilweise über mehrere Generationen hinweg, soll so gefördert und ein Austausch ermöglicht werden. Die langjährige Tradition konnte in den letzten zwei Jahren leider nicht durchgeführt werden. Umso schöner war es, als am 1. Juni endlich wieder zum Brunch geladen werden durfte. In der gut gefüllten Turnhalle konnten sich die Gäste musikalisch und kulinarisch verwöhnen lassen und mit den Kindern einen wundervollen Vormittag verbringen.





Schulgarten

Auch im Berichtsjahr führte die Kleinschule den Schulgarten weiter. Die Lehrpersonen Esther Felder und Lena Wohlwend kümmernten sich in vielen Stunden um die Pflanzen, das Mobiliar und die Werkzeuge. Mit Hilfe der Werkhofmitarbeiter wurde der Garten gepflegt, so dass im Sommer zahlreiches Gemüse geerntet werden konnte, das dann an die Kinder verteilt wurde. Der Garten entwickelte sich durch die Anschaffung von entsprechendem Mobiliar immer mehr zu einer Lernumgebung. In speziellen Zeitfenstern wurde der Garten von komplett altersdurchmischten Gruppen besucht. Die Kinder lernten viel über die Pflanzen, die Pflege und die Natur, während sie im Garten arbeiteten.

Projektunterricht

An verschiedenen Projekttagen und in kleineren Workshops wurde im Berichtsjahr immer wieder projektorientiert gearbeitet.

Die Möglichkeit, über längere Zeit an einem Thema zu arbeiten ermöglicht den Kindern, tief in die Thematik einzutauchen und sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Themen wie Robotik, Programmieren, Kugelbahnen, Länder oder auch Klanggeschichten standen im Fokus. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und liessen sich kaum noch stoppen. Auch im Jahr 2023 stehen wieder mehrere Projekte an, mit denen das Lernen nochmals eine Spur einfacher fällt wie nur mit Heften und Büchern.

Neumöblierung

Mit der Neumöblierung der Basisstufe im Mai konnte die erste von zwei Etappen abgeschlossen werden. Die Schule hält sich beim Vorgehen an diverse pädagogische Konzepte, aus denen sie sich das Beste herausnimmt, um die Weiterentwicklung der Klassenzimmer voran-

Impressionen des Schuljahres 2022.



**Blick in ein Klassen-
zimmer und Abschied
von den Fünftklässlern.**

zutreiben. Nach vielen positiven Rückmeldungen der Kinder steht nun anfangs 2023 die Neumöblierung der Mittelstufe an. Mit neuen Stühlen und Tischen wird auch das Mittelstufenklassenzimmer auf den neuesten Stand gebracht.

Sommerlager

Im Juni verbrachte die Mittelstufe gemeinsam mit den Klassen aus Schellenberg eine Woche im Jugendheim in Malbun. Bei herrlichem Wetter genossen die insgesamt 54 Kinder und 6 Lehrpersonen das herrliche Bergpanorama und das vorzügliche Essen. Neben einer Wanderung in die Valüna, einem Orientierungslauf und der Falkenshow standen auch der Schönbühl und der Augstenberg auf dem Programm. Die Kinder genossen es sichtlich, wieder einmal in einem Lager zu sein. Mit den Schellenbergern wurden erneut zahlreiche Freundschaften geknüpft, welche über das Lager hinaus weiterhin gepflegt werden.

Abwechslung zwischendurch

Um sich vom Lernen und Arbeiten zu erholen und den Kopf durchzulüften, sind Bewegung, Sport und Sonne das Grösste. Deswegen dürfen Ausflüge und Exkursionen nicht zu kurz kommen. Neben Besuchen im TAK und im Pepper-Mint ging es nach Vaduz, Buchs, Feldkirch und ins Heididorf. So konnten zahlreiche Erlebnisse gesammelt und Eindrücke gewonnen werden und natürlich wurde genügend Energie getankt, um in der Schule wieder voll durchzustarten.

Fünftklässler

Vor den Sommerferien wurden die Fünftklässler gebührend verabschiedet. Mit der Übernachtung in der Turnhalle und einem eigenen Ausflug feierten sie das Ende ihrer Primarschulzeit. Sie werden der ganzen Schule noch sehr lange in Erinnerung bleiben: Eliana Insinna, Raoul Kranz, Sina Nüesch, Viktoria Schafhauser, Ronja Schwenninger und Leonie Thöny.

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburt



20. August 2022

Lola Meier

Eltern: Alexandra und
Yves Meier

Hochzeit

9. Dezember 2022

**Zürcher Krisztina und
Hofbauer Markus**

Goldene Hochzeiten



12. Februar 2022

Ferdinand und Rosa Maria Schierscher



24. Juni 2022

Georg und Judith Meile

90. Geburtstag



13. Juni 1932
Frieda Wagner-Beck

80. Geburtstag



16. Oktober 1942
Willy Nüesch



13. Dezember 1942
Luise Jehle

Todesfälle



20. Februar 2022
François Gaydou



11. März 2022
Katharina Gantner-Nutt



18. März 2022
Germana Jehle



13. April 2022
Othmar Jehle



16. August 2022
Helene Nigg

Dienstjubiläum



40 Jahre

Walter Gantner

Werkmeister

Vereinsjubiläen

25 Jahre

Sabine Lind

Turnverein

20 Jahre

Franziska Kuster

Turnverein

20 Jahre

Andreas Jehle

Freiwillige Feuerwehr



Gemeindevorsteher Rainer Beck, Franziska Kuster, Sabine Lind
und Andreas Jehle anlässlich der Vereinsjubilarefeier.

Jungbürger und Statistik

Jungbürgerin und Jungbürger



Alessia Müller,
Gemeindevorsteher
Rainer Beck und Niels
Schwenninger (v.l.).

Alessia Müller und Niels Schwenninger waren im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Zusammen mit den Gleichaltrigen aus den anderen Gemeinden wurden sie traditionsgemäss vom Erbprinzenpaar im Oktober auf Schloss Vaduz empfangen. Die Gemeindejungbürgerfeier zu Ehren

der Volljährigkeit fand im November statt. Nach der Besichtigung des Polizeigebäudes unter fachkundiger Führung stand eine Partie Bowling in Buchs auf dem Programm. Den Abschluss der Feier bildete ein festliches Abendessen im Restaurant Marée in Vaduz.

Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Gemeindebürger	118	125	123	127	129	124
Liechtensteiner	231	231	230	224	224	215
Ausländer	134	131	132	122	119	118
Gesamtbevölkerung	483	487	485	473	472	457

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung

Rainer Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 01
F +423 375 81 09
M +423 792 81 01
rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Einwohnerkontrolle
Beglaubigungen
Marlies Engler
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 00
F +423 375 81 09
marlies.engler@planken.li

Gemeinde- und Steuerkasse

Beglaubigungen
Julia Walser
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 02
F +423 375 81 09
julia.walser@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
F +423 375 81 09
M +423 792 81 03
thomas.meier@planken.li

Hauswartung

**Dreischwesternhaus
und Schulzentrum**
Susanne Jehle-Lübbig
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 05
susanne.luebbig@planken.li

Mesmerin

Kapelle St. Josef
Jeannette Hartmann
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 08
jeannette.hartmann@planken.li

Werkbetrieb

Wasserversorgung
Alpwirtschaft
Walter Gantner, Werkmeister
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
M +423 792 81 02
walter.gantner@planken.li

Forstbetrieb

Gerhard Konrad
Gemeinde Schaan
Landstrasse 19
9494 Schaan
M +423 794 72 93
gerhard.konrad@schaan.li

Jugendtreff Zuber

Anna Schmider
Jugendleiterin
Dorfstrasse 96
9498 Planken
M +423 793 94 13
anna.schmider@oja.li

Claudio Lübbig, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 07
claudio.luebbig@planken.li

Mathias Urschitz, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 04
mathias.urschitz@planken.li

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

F +423 375 81 09

gemeinde@planken.li

www.planken.li